

kenbergs werden in der Einleitung ebenso dargelegt wie die Würdigung der rechtlichen Regelungen. Die Lebensdaten des Autors konnten den bisherigen Forschungsstand erweiternd geklärt werden. Als Quellen, insbesondere im zweiten Teil des Stadtrechtsbuches, konnte E. Übernahmen aus einer Hs. des Schwabenspiegels und des Kleinen Kaiserrechts nachweisen. Die wenigen Bezüge auf römisches und geistliches Recht treten demgegenüber zurück. Die Übernahmen lassen vermuten, dass in Frankenberg um 1500 sowohl ein Text des Schwabenspiegels in einer anderweitig nicht überlieferten Form wie auch einer des Kleinen Kaiserrechts vorhanden waren. Der Text des Stadtrechtsbuches wurde buchstabengetreu wiedergegeben mit der Ausnahme von i-j und u-v, die nach ihrem Lautwert gesetzt sind. In der Edition (S. 3–90) sind Abweichungen zu einer weiteren Hs., die um 1580 angelegt wurde (Univ.-Bibl. Kassel, Landesbibl. und Murhardsche Bibl. der Stadt Kassel, 4° Ms. Hass. 118), und dem Alsfelder Stadtrechtsbuch aus dem dortigen Stadtarchiv (zwischen 1556 und 1574 geschrieben) angegeben. Nachdem Wigand Gerstenberg in seiner Stadtchronik von Frankenberg angegeben hatte, 1476 seien bei einem Stadtbrand alle Urkunden verbrannt, zeigt der Bearbeiter, dass die erhaltene Überlieferung im Stadtarchiv (18 Urkunden von 1335 bis 1472 in Ausfertigungen) der in anderen hessischen Stadtarchiven vergleichbar ist; größere Urkundenverluste durch den Brand erscheinen eher unwahrscheinlich. Zusammen mit Urkunden anderer Archive werden in der Folge (S. 97–132) 23 Urkunden aus den Jahren 1291 bis 1528 gedruckt. Ein Protokoll von 1538 (S. 137–161) und das Salbuch von 1587 (S. 163–172) beschließen die Quelleneditionen. Die Arbeit wird ergänzt durch ein Register der Orte und Personen und eines der Sachen.

Ulrich-Dieter Oppitz

Księga proskrybowanych Nowego Miasta Torunia (1358–1412). Das Proskriptionsbuch der Neuen Stadt Thorn (1358–1412), wyd. Bożena WYROZUMSKA (Towarzystwo Naukowe w Toruniu. Fontes 107) Toruń 2013, Wyd. Towarzystwo Naukowe w Toruniu, XXIV u. 69 S., ISBN 978-83-61487-05-0, PLN 24. – Der im Staatsarchiv Thorn aufbewahrte Pergamentband wurde wahrscheinlich 1381 angelegt, als 309 Achturteile von einem Schreiber nach einer Vorlage eingetragen wurden; für die Jahre 1383 bis 1391 können mehrere Schreiberhände unterschieden werden, die Einträge für 1391 bis 1412 stammen wiederum von einem Schreiber. Die Texte sind lateinisch, Berufsbezeichnungen in der Regel niederdeutsch. Der Band verzeichnet insgesamt 914 in der Edition gezählte Ächtungen, erschlossen durch ein Personen-, ein Orts- sowie ein Sachregister, das in der Regel die Tätigkeitsbezeichnungen in den Einträgen mit polnischer Übersetzung ausweist.

Norbert Kersken

Księga ławnicza miasta Nowego nad Wisłą (1416–1527). Schöffenbuch der Stadt Neuenburg an der Weichsel (1416–1527), wyd. Krzysztof MIKULSKI / Wiesław NOWOSAD (Towarzystwo Naukowe w Toruniu. Fontes 106) Toruń 2012, Towarzystwo Naukowe w Toruniu, XXXIV u. 460 S., ISBN 978-83-61487-88-3, PLN 44. – Neuenburg, gelegen am linken Ufer der Weichsel nördlich von Graudenz und 1313–1454/66 zum Ordensstaat gehörig, hat bis-